

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 4-6 (1953-1956)

Heft: 17

Nachruf: Adolf Reifenberg

Autor: H.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen, gehalten wurden. Sie hat durch diese Tätigkeit den Zürcher Münzsammlern, Münzforschern, aber auch den Münzhändlern viel Wissen vermittelt und sich um die wissenschaftliche Förderung der Numismatik auf dem Platze Zürich und der Ostschweiz ein schönes Verdienst erworben. Wesentlich hat sie auch die große numismatische Ausstellung vom Jahre 1949 in Zürich gefördert. Als Präsidenten der Vereinigung wirkten: Von 1914—23 Konservator Emil Hahn, von 1923—33 Konservator Emil Gerber, von 1933—35 Dr. D. Schwarz, von 1935—37 Dr. F. Burckhardt und seit 1937 neuerdings Dr. Schwarz. Die Vereinigung kann mit voller Genugtuung auf die vier Jahrzehnte reger Wirksamkeit zurückblicken. Vorgängig der eigentlichen Feier hielt Dr. F. Burckhardt einen vorzüglichen Vortrag über «Geld und Münzen bei Gottfried Keller», der ihm Gelegenheit gab, die bei Keller erwähnten Münz- und Geldsorten in den allgemeinen numismatischen Zusammenhang zu stellen. Anschließend folgte die Vorführung von Lichtbildern antiker Münzen, kommentiert durch Prof. Schwarz.

Beim festlichen Essen gab Präsident Prof. Schwarz Kenntnis von einer Jubiläumsspende, welche die Vereinigung einem zu bildenden Publikationsfonds der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft übermacht, was naturgemäß Dr. C. Martin zu bestem Dank veranlaßte, an den er die Glückwünsche der SNG an die Zürcher Münzfreunde anschloß. Kunstmaler Adolf Thomann, der seit vielen Jahren künstlerische Menükarten stiftet, wurde zum ständigen Ehren-gast ernannt.

E. S. in «Neue Zürcher Nachrichten»,
25. I. 1954.

Tätigkeit unserer Mitglieder

Herr Dr. Th. Voltz sprach am 1. Februar 1954 in der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft über einige Kapitel aus der Basler Münzgeschichte.

Herrn Prof. Andreas Alföldi wurde die Medaille der Royal Numismatic Society, London, wegen seiner hervorragenden Beiträge zur römischen Münzkunde verliehen.

A I N P

Die *Association Internationale des Numismates Professionnels* hielt am 25./28. Juli 1954 ihre Jahresversammlung in Oxford ab.

Das Ashmolean Museum hatte seinen Vortragssaal zur Verfügung gestellt. Von den üblichen Traktanden ist hervorzuheben, daß eine Statutenänderung vorgenommen wurde, durch welche der Vorstand auf fünfzehn Mitglieder erweitert wird und einen zweiten Vizepräsidenten erhält.

Mit großer Mehrheit beschloß man, die nächste Versammlung zu Pfingsten 1955 in München abzuhalten.

Von allgemeinem Interesse ist der Beschluß, die numismatischen Publikationen zu fördern und Werke von allgemeinem Interesse für die Münzsammler herauszugeben. Ein Aufruf an die Autoren zur Einreichung von Manuskripten soll bald erfolgen.

Am Sonntag besichtigte man die Stadt Oxford und das Schloß in Blenheim. Am Montag, dem 28. Juni 1954, wurden Kurzreferate gehalten:

Herr Dr. Sutherland, Konservator der Numismatischen Abteilung des Ashmolean Museums, sprach über die Geschichte der von ihm verwalteten Sammlungen, Herr Dr. Cahn über die Reproduktionstechnik von Münzen, Herr Forrer über «40 Jahre als Münzhändler», der Präsident, Herr Jacques Schulman, über seine Eindrücke aus Kairo.

Adolf Reifenberg †

Im September 1953 starb in Jerusalem im Alter von 54 Jahren Prof. A. Reifenberg. Der Verstorbene kam schon 1920 aus Berlin nach Palästina; er wurde dort Leiter des Institutes für Bodenforschung an der Hebrew University. Seine Beschäftigung brachte ihn früh zur Archäologie und Numismatik. Er begann als Sammler und wurde mit der Zeit einer der besten Kenner der altjüdischen Münzkunde. Er publizierte zahlreiche Aufsätze und hat sich vor allem mit seinem Buch «Ancient Jewish Coins», das in zwei Auflagen erschien, dem besten Handbuch der jüdischen Numismatik, einen Namen gemacht. Der liebenswerte Mensch hatte in Israel und im Ausland zahlreiche Freunde, die seinen frühzeitigen Hingang betrauern.

H. C.